

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Phil. Jacob Speners Ausübung des Christenthums/ oder Anweisung/ wie man soll ein wahrer Christ werden

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt, Anno MDCCXXXIII.

VD18 13306995

Das II. Capitel. Von der Redens-Art: Busse-Thun.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201970-

allen Engeln und Auserwehleten in das neue Jerusaleum eingehe, Amen.

Das II. Capitel.

Vonder Redens-Art:

Busse thun.

Matth. IV, 17. Von der Zeit an, fieng Jesus an zu predigen, und zu sagen, thut Busse, das Himmelreich ist nahe herbey kommen.

Marc. VI, 12. Sie giengen aus und predigten, man solte Busse thun.

Luc. XV, 7. Also wird Freude im Himmel seyn, über einen Sünder der Busse thut.

Apost. Gesch. XVII, 30. Und zwar hat Gott die Zeit der Unwissenheit übersehen, nun aber gebeut er allen Menschen an allen Enden Busse zu thun.

Offenb. Joh. II, 5. Gedencke, worvon du gefallen bist, und thue Busse, und thue die ersten Wercke; wo aber nicht, werde ich dir kommen balde, und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte, wo du nicht Busse thust.

Wer soll Busse thun?

Alle und jede Menschen, welche wollen selig werden, Act. XVII, 30.

Ist dan keiner ohne Busse selig worden?

Nein, gleichwie Gott hat Busse zu thun befohlen, also will er auch keinen in den Himmel aufnehmen, wer nicht vorhero hat eine wahre und ernstliche Busse gethan, Matth. III, 2.

So werden aber viele verdammt werden?

Greylich werden viele verdammt werden, weil ihnen die Sünde süß, die Busse bitter, die Sünde lieblich, die Busse

Busse verdrießlich ist. * So bleiben sie in ihren Sünden, und fahren auch dahin in ihren Sünden Joh. VIII. 21.

Ist dann die Buße dem Fleisch und Blut verdrießlich?

Ja, dann in der Buße heisset es, du solt deine bisher gewohnte Sünden-Bege nicht mehr gehen, deine unartige Reden sollen aus deinem Munde nicht mehr gehöret werden: du Stolzer solt demüthig, du Geiziger solt mildthätig, du Zorniger und Rachgieriger sanftmüthig und versöhnlich werden, ja du eitler Mensch du solt deine lustige Gesellschaft, sündliche Gewohnheiten, böse Gespräche verlassen. ** Das sind ja lauter verdrießliche Dinge, vor einen Welt-Menschen. Eph. IV. 29. Matth. V. 44.

Wann soll man Buße thun?

In Zeiten, diereil man noch lebet, gesund ist, beten und das Böse ablegen kan, Sir. XVIII. 22.

Istts nicht noch Zeit im Alter?

In dem Alter erst Buße thun wollen, ist eine gefährliche Sache, weil du nicht weißt, ob dich nicht Gott will

* Ist demnach der Anfang der Buße/ an allen seinen vorigen Sünden-Handlungen einen Mißfallen haben.

** Es ist das nicht allein Buße/ wann man von groben äußerlichen Sünden ablasset; sondern auch die inwendige/Hoffart/ Geiz/ Bollust/ Bosheit/ Zorn/ Feindschaft/. Falschheit muß gedämpffet werden.

Alles / was dem Menschen von Adam angebohren ist / das muß in einem rechten Christen sterben. Dann wenn man will Demuth Christi an sich nehmen / so muß die Hoffart sterben: will man die Armuth Christi an sich nehmen/so muß der Geiz sterben: will man die Schmach Christi tragen/so muß die Ehrsucht sterben/wann man die Sanfftmuth an sich nehmen will / so muß die Rachgier sterben / will man die Gedult Christi an sich nehmen/so muß der Zorn sterben. Joh. Arnd. wahr. Christenthum 1 Buch cap. 15.

14 Das II. Capitel Von der Redens-Art:

will in der Helffte deiner Jahre sterben lassen, da du also nicht alt wirst, sondern fahrest in deinen Sünden dahin: zudem weiß man viele Exempel, daß im Alter, ein der Sünde so lang gewohntes Herz gar hart und schwer zu bekehren ist. Die alte Knochen will man Gott opfern, da man die schöne Blüthe der jungen Jahre, dem Teuffel und der Welt aufgeopfert hat, solte ein solches Opfer Gott wohl gefallen? Im alten Testament war der Befehl zarte Lammlein Gott zu opfern, alle damit zu lehren, daß man an seine Busse, und Gott sich zu ergeben, in der Jugend gedencken soll. 3. B. Mos. XII, 6. XIV, 10. u. 4. B. Mos. VI, 12.

Ist dann nicht noch Zeit auf dem Todt-Bette Busse zu thun?

Dergleichen Busse gehet selten von Herzen, und ist selten ernstlich: dann ob gottlose Leute schon auf ihrem Todt-Bette beten, so geschiehet es zuweilen mehr aus Furcht vor der Höllen und dem künfftigen Gericht, als aus einem bußfertigen Herzen. Das krancke Bette ist gar nicht geschickt zur Busse, dann die Busse erfordert den ganzen Verstand, Willen und alle Sinne, wie kan aber bey grossen Schmerzen, hefftigen Krankheiten, gefährlichen Zufällen, von einem Mensch eine scharffe Überlegung, und des geführten Lebens Untersuchung gefordert werden? Auf dem Todt-Bette haben wohl viele gebetet, aber wenig wahre Busse gethan, beten aber ist nicht wahre Busse thun, weil auch Gottlose auf dem Todt-Bette beten. Späte Buß ist selten eine wahre Buß.*

Was heisset Busse thun?

Seine begangene Sünden erkennen, bereuen, an Christum glauben, und sein Leben bessern.

Was

* Es ist unserer zarten schmeichelsüchtigen Natur Art / daß sie hinter che will gerüßet seyn/ ehe sie ihre Sünde/Unart und Bosheit erkennet - - Eines wahren Christen Leben ist und muß nichts anders seyn/dann eine stete Kreuzigung seines Fleisches Job. Arnd wahres Christenth 1 Buch. cap. 42.

Was heißet die Sünde erkennen?

Daß man nach gescheneher herglichen Prüfung nach den zehen Gebotten, wisse, und überzeuge seye, daß man Gottes Zorn, Gluck und Verdammnuß mit seinen sündlichen Gedancken, Worten und Wercken verdienet habe. Psalm. XXXII, 5. Rom. II, 9.

Wie t an man sich rrißten?

Wann man die Zehen Gebotte vor sich nimmt, und nach einem jeden Gebott sein Leben untersucht, wie man darnach gewandelt habe, da wird ein Mensch Sünden genug finden, die er begangen.

Wie viel Stücke hat also die wahre Buße?

Zwen, Reu und Leid über die Sünde, und der wahre Glaube an Christum.

Was ist Reu und Leid über die Sünde?

Wann sich ein Mensch seine Sünde läßet so leid seyn, daß er herzlich wünschet, die Sünden nicht begangen zu haben, und fest entschlossen ist, wann er sie noch zu begehen hätte, so wolt er es nun nimmer thun: ja der Haß gegen die vormahls geliebte Sünde wird nunmehr so groß, ja größer seyn, als vorhero die Liebe zu derselben gewesen.* Ps. XXXVIII, 4.

Was geböret demnach zu dieser Reue?

Daß der Mensch sich betrübe, daß er Gott im Himmel erzürnet habe, sich der Sünden schäme, hinfort sie hasse, dafür erschrecke, und sie Gott demüthig abbitte, dieses alles wird sich in voller Bewegung in einer Seele finden, welche wahre Buße thut. Dan. IX, 4. 7. Esra IX, 6.

Bilbet man diese Buße und Reue im Herzen?

Ja, nicht allein im Herzen, sondern auch an dem ganzen Menschen, wird man sie wahrnehmen, das

Herz

* Poenitentia est, cum risus in luctum, cantus in plancium, gaudium in moerorem convertatur, & incipiant tibi displicere quæ vehementer antea placebant, & illa specialiter horreas, quæ specialiter appetebas. *Bernhardus.*

16 Das II. Capitel Von der Redens-Art

Hertz wird betrübt seyn, und für Traurigkeit und Angst seuffzen, der Mund wird beten und flehen, die Augen werden niedergeschlagen, ja alle Glieder werden in Schrecken gesetzt seyn. Klag-Lied. Jer. I. 10. V. 17. Bey solcher Busse lasset sichs nicht lachen, in Compagnie und Gesellschaft gehen, oder der Welt Sünden-Greude mit genießen, wie etwa sich jeko unsere Welt-Christen einbilden. *

Was ist der Glaube an Christum?

Wann der betrübte und traurige Sünder sich Christi Blut und heiliges Verdienst in wahrem Glauben zu-eignet, und dieses vergossene Blut als das Veröhnungs-Blut, in fester Zuversicht vor Gott bringet. I. Cor. VI. 11. I. Joh. I. 7.

Was würdet dieses in der Seelen?

Das der Sünder wegen seiner grossen und vielen Sünden nicht verzage, sondern sich erinnere, daß eben deswegen Christus Jesus gestorben und sein Blut vergossen, daß dadurch und um desselben Willen die bußfertigen Sünder sollen Gnade erlangen, auch der himmlische Vatter um Jesu willen ihnen gnädig seyn will. Ebr. IV. 16. IX. 14. Rom. V. 9. Col. I. 20.

Erlangen alle Sünder Gnade?

Nein, nur die bußfertige Sünder, die auf besagte Art Busse thun. Dann wann ein muthwilliger Sünder schon sich Christum zu-eignet, aber seine Sünden dabey behalten will, er will sich nicht bessern, nichts ablegen, sich nicht ändern, der erlanget keine Gnade. Die Sünde muß erst ausgehen aus dem Herzen, ehe Christus ein-gehet. Luc. VII. 37. 38.

Was

* Die Sünde lassen, sie hassen/ ihr absterben / durch die enge Pforte eingehen / geschieder nicht mit lachendem Munde/und Zärtelung des Fleisches / wie die zarten Heiligen meynen Joh. 8. und wahres Christenthum. 2. Buch cap. 7.

Was soll auf solche wahre Buße folgen?

Besserung des Lebens. *

Wie kan man sein Leben bessern?

Wann man nicht mehr thut, was man vorher gethan hat: dabey sich finden muß ein eyfferiger Vorsatz, alles, was Gott mag zuwider seyn, ewig zu hassen, ihn nimmermehr wissentlich zu erzürnen, ja durch alle Hindernüssen in der Krafft Gottes durchzubrechen.

Gehöret dann dieses alles zur wahren Buße?

Ja, dieses alles gehöret dazu, wann ein einiges fehlet, so ist sie nicht recht, kan auch Gott nicht gefallen, und uns nicht selig seyn. In einem Beicht-Buche lesen ist gut, aber das ist die Buße nicht: die Buße muß im Herzen anfangen, und in dem Leben, und Lebensänderung sich zeigen, wann das nicht geschieht, so mag niemanden sein beichten und Abendmahl gehen helfen.

Ist dann solche Buße nothwendig?

Ja, wer also nicht Buße thut, der kan nicht selig werden. ** Gott hat predigen lassen Buß und Vergebung der Sünden, Luc. XXIV. 47. wo keine Buße vorhanden, da kan keine Vergebung der Sünden folgen, wo aber keine Vergebung der Sünden ist, da ist kein Leben und Seligkeit.

Woran kan man erkennen ob man wahre Buße gethan?

Wann man (1) seine vorige Sünden nicht mehr liebet, sondern hasset (2) wann man nun fromm und Christlich sich aufführet, und mit Grund der Wahrheit, mit

B

jenem

* Wie solte einem die Sünde leid seyn / die er nicht zu lassen gedendet / und wie solte einer die Sünde tassen / die ihm nicht leid gewesen. Joh. Arnd wahres Christenth. 1. Buch cap. 2 1. Non est poenitens, qui adhuc agit, quod poenitet. Augustinus.

** Wer glaubet / daß ihm Gott seine Sünde vergeben wolle / wann er gleich nicht von Sünden abläßt / der hat einen heitrogenen und falschen Glauben / und kan nimmermehr selig werden / so lang er nicht von seinen Sünden abstehet. Joh. Arnd wahres Christenth. 1. Buch cap. 34.

jenem bekehrten Sünder sagen kan, ich bin nicht mehr der ich gewesen bin. Wer aber nach seiner vermeinten Buße, gleich wiederum seine vorige Sünden begehret, die vorige sündliche Worte wieder braucht, seine unartige Gewohnheiten ausübet, zu der bösen Gesellschaft wieder eilet, der hat nur geheuchelt, ja Gott gespottet, alle seine Sünden, ja der Zorn Gottes liegen noch auf ihm, und ist, wo er gehet und stehet, ein Kind der Hölle und der Verdammniß *

Ermahnung.

Wolte Gott! daß alle und jede, die sich Christen nennen und seyn wollen, möchten erwegen was Buße thun heisse, und was zur wahren Buße erfordert werde! Ach wie hat hie der Satan viele betrogen und verblendet, daß sie meynen, man könne wahre Buße thun, ohne daß man oben berührte Stücke in acht nehme! Manche thun Buße mit dem Munde, aber ihr Herz weiß nichts davon, ihr Mund betet, aber ihr Herz will das nicht thun, was ihr Mund spricht, das selbe bleibt hoffärtig, boshaftig, geizig, unversöhnlich, neidisch, üppig, ungerecht, und mit seinen alten Sünden behaftet, ja es wäre manchem Welt-Kinde und gottlosen Menschen leid, wann er das thun müste, was er gebetet hat; ein andächtig Buch zu lesen ist gut und löblich, aber man muß und soll auch dem nachkommen und zu Herzen fassen, wozu das Buch anweist. O darum mein lieber Christ, lerne recht was Buße thun

* Siehe/ liebes Kind/ du mußt Buße thun/ und von Sünden ablassen/ von deiner Hoffart/ Geiz/ Fleisches-Lust/ Zorn/ Raubgier und dergleichen/ oder du wirst sterben; die köstliche Arznei des Blutes und Verdienstes Jesu kan dir nicht helfen: kein unbußfertig Herz ist fähig des Verdienstes Christi. Sobald ein Mensch von Sünden ablasset/ so bald fänger Gottes Gnade an in ihm zu wirken. Job. 1. und wahres Christenth.
1. Buch cap. 42.

thun heisse, wilt du anders selig werden. Siehe an alle, die in der Seeligkeit sind, welche hie grosse Sünder gewesen, als David, Petrus, Paulus, der Schächer, die haben alle vorher ehe sie zur Gnade und Seeligkeit gelangen eine heilige Buss gethan, wilt du ihnen in der Seeligkeit nachfolgen, so folge ihnen auch in der Buss nach. Die Sünde ist unserm sundlichen Herzen lieblich, aber siehe, die muß in der Buss bitter werden, ja der Haß gegen die Sünde muß nach der Buss und Befehrung so groß werden, als vorher die Liebe gegen dieselbe gewesen: Gott und der Teuffel, die Sünde und die Frömmigkeit kan man nicht zugleich lieben, eines muß hinaus getrieben, eines muß gehasset werden. Gedencke auch nicht mein Christ, daß man könne mit frölichem Herzen Buss thun. Manche können lachen, scherzen, sich lustig machen, ja in ihre Gesellschaft gehen, und sagen doch sie wolten zur Beicht und Heil. Abendmahl gehen, sie stünden in der Buss und Vorbereitung dazu! Allein das ist unmöglich, wo wahre, ich sage, wahre Buss ist, da ist ein betrübttes Herz, wo das Herz betrübt ist, da kan der Mund nicht lachen noch scherzen, wo das Herz von den Sünden geängstet ist, da gehet das Aug über. O darum lieber Mensch, erwäge wohl, was zu deinem Frieden dienet. Erkenne nach den Zehen Gebotten Gottes deine Sünden, hast du sie erkennet so bereue sie, hasse sie, verfluche sie, habe vor denselben so einen Abscheu, wie vor einer Schlange, ja wie vor dem Teuffel selbst. Alengstigen dich aber deine Sünden, wann du also betrübt bist, und wollen dich in Verzweiflung stürzen, so nimm deine Zuflucht zu der Barmherzigkeit Gottes, und zu dem blutigen Wunden Jesu, und wisse, daß Gott alsdann dir als einem bußfertigen Sünder wird gnädig seyn. Allein bessere auch dein Leben von Herzen. Nicht mehr thun, haben die Alten gesagt, ist die beste Buss.

Hingegen aber wer seine Sünden, wissentlich wieder begeheth, sich noch daran ergethet, und mit Lachen erzehlet, und der Sünde, die er Gott abgebetten noch nicht feind ist, der hat keine wahre Buße gethan. Zum Exempel, wann ein Hurer, Ehebrecher, Trunkensbold, Sabbathschänder, Unversöhnlicher, Ungerechter, Verleumbder, Spieler, oder in andere Sünden verstrickter, saget, er habe Buße gethan, er begeheth aber hernach wieder eben diese Sünden, der ist ein Lügner und Spötter, und hat keine Vergebung, dann wer seiner Sünden bekennet und lästet der wird Barmherzigkeit erlangen spricht Salomon, die andern aber nicht. Alch zur Buße gehöret gar viel, nemlich eine gänssliche Ausreinigung, Aenderung des Lebens, aber weil solche Buße das Herz angreiffet, die Menschen von der Welt und Sünden abziehet, und zur wahren Lebens-Heiligung antreibet, so machen und erdencken sich viele selbst eine Buße dabey sie können alle ihre Sünden und böse Gewohnheiten behalten, und dabey sie nichts ablegen dürfen, aber das ist eine, Gott mißfällige, und in die Hölle stürzende Buße. O darum lieber Christ betrieße dich nicht, frage nicht die Welt, frage nicht dein Fleisch und Blut wie man soll Buße thun, sondern schaue in die Heil. Schrift, da wirst du hören und sehen, was Buße thun heisse. Siehe an die Exempel Davids, des Zöllners, des verlohrnen Sohns, wie sie sich gedemüthiget, geändert, und ein neues Leben angefangen, die vorigen Sünden aber nimmer wieder begangen haben, wilt du nun mit ihnen gleiche Gnade erlangen, so must du auch mit ihnen gleiche Empfinduß deiner Sünden, aber auch gleichen Vorsatz dich zu bessern haben.

Gebet.

Heiliger GOTT! siehe ich armer und grosser
Sünd

Sünder erscheine allhier vor deinem heiligen Angesichte, und erschrecke über mich selbst, wann ich aus deinem Wort vernehme, wie die Busse, die dir gefallen soll, muß beschaffen seyn. Ohne Buß und Glauben können wir nicht selig werden. Aller Propheten, Johannis, Jesu, aller Apostel Predigten, darin sie Gnade angeboten, sing also an, thut Buß. Ach mein Gott stelle mir alle meine grosse, viele und schwere Sünden recht in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nichts in meinem Sterben und am jüngsten Gericht unter Augen gestellet, und ich darüber für Engel und Menschen zu schanden werde. Ach ich bereue sie von Herzen, ich traure und weine darüber. O wehe mir, daß ich solches bisher nicht habe gethan, sondern leider! nach der Welt Weise in meiner Busse mich verhalten, nemlich nur äußerlich, davon aber mein Herz selten ist gerührt, bekehret, geändert und geheiligt worden. O barmherziger Gott, verzeihe mir diese grosse und schwere Sünde, die mich zur Hölle gestürzt hätte, wann du mich darinn hättest sterben lassen. Nun aber will ich von Herzen Busse thun, meine Sünden bekennen, bereuen, hassen und lassen, und also Gnade in den Wunden Jesu suchen. Ach mein Vater! siehe, dein verlorrenes Kind kommt wieder, ach nimm mich doch in deine Arme und in dein Haus wieder auf: Ach mein Jesu wasche mich mit deinem heiligen Blute, welches ich in wahrem Glauben mir zu eigne, und laß mich in demselben, als meinem schönsten Schmuck und Ehren-Kleide vor dir bestehen. Ach du werther heiliger Geist, erwecke in mir eine wahre Zerknirschung des Herzens, daß ich die Grösse und die Vielheit meiner Sünden